



CompuGroup Medical SE

Finanzbericht

1. Januar – 31. Dezember 2018

- vorläufig und ungeprüft -

Synchronizing Healthcare



**CompuGroup
Medical**

Inhalt

Wesentliche Ereignisse und Zahlen	1
Finanzüberblick	2
Prognosebericht	8
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	10
Konzernbilanz	11

Die in diesem vorläufigen Finanzbericht enthaltenen Zahlen und Informationen sind vorläufig und ungeprüft und unterliegen dem Vorbehalt der Abschlussprüfung sowie der Billigung durch den Aufsichtsrat. Die Veröffentlichung der endgültigen und geprüften Ergebnisse für das vierte Quartal 2018 und des Geschäftsberichts 2018 erfolgt am Freitag, 29. März 2019.

Wesentliche Ereignisse und Zahlen

- + Der Konzernumsatz im vierten Quartal betrug EUR 194 Mio. Dies entspricht einem organischen Wachstum von 18 Prozent.
- + Das Konzernergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) liegt bei EUR 51 Mio. Dies entspricht einer operativen Marge von 26 Prozent.
- + Für das Gesamtjahr wurde ein Konzernumsatz von EUR 717 Mio. und ein EBITDA von EUR 182 Mio. erreicht. Dies entspricht einem organischen Wachstum zu konstanten Wechselkursen um 23 Prozent und einer operativen Marge von 25 Prozent.
- + Erfolgreiches Jahr und klarer Marktführer im Bereich Telematikinfrastruktur in Deutschland mit 46.000 Bestellungen und 42.000 Auslieferungen bis zum Ende 2018.
- + Prognose für das Geschäftsjahr 2019:
 - + Erwarteter Konzernumsatz zwischen EUR 720 Mio. und EUR 750 Mio.
 - + Erwartetes operatives Ergebnis (EBITDA) zwischen EUR 190 Mio. und EUR 205 Mio. (einschließlich eines Effekts von EUR 15 Mio. aus IFRS 16)

Finanzüberblick

UMSATZ

Im vierten Quartal 2018 betrug der Umsatz EUR 194,5 Mio. im Vergleich zu EUR 163,6 Mio. im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einem Umsatzanstieg von 19 Prozent während das organische Wachstum 18 Prozent betrug

Für das Gesamtjahr 2018 betrug der Konzernumsatz EUR 716,7 Mio. im Vergleich zu EUR 582,4 Mio. im Jahr 2017. Dies entspricht einem Anstieg um EUR 134,3 Mio. bzw. 23,1 Prozent. Akquisitionen trugen EUR 4,7 Mio. zum Umsatzwachstum bei, während die Schwächung der Nicht-Euro-Währungen den Umsatz mit EUR -5,4 Mio. gegenüber dem Vorjahr reduzierten. Das organische Wachstum zu konstanten Wechselkursen betrug 23,3 Prozent.

Ambulatory Information Systems (AIS)

Im Lagebericht 2017 lag der prognostizierte AIS-Jahresumsatz für 2018 zwischen EUR 453 Mio. und EUR 477 Mio. (einschließlich Umsätzen von ca. EUR 3 Mio. aus Akquisitionen). Der erzielte Umsatz liegt mit EUR 461,9 Mio. in diesem Bereich und spiegelt das starke Wachstum und die erfolgreiche erste Phase der Einführung der Telematikinfrastruktur in Deutschland wieder.

Pharmacy Information Systems (PCS)

Im Lagebericht 2017 lagen die Umsatzprognosen für 2018 (gesamt) im PCS-Segment zwischen EUR 107 Mio. und EUR 109 Mio. mit nur einem geringeren Wachstumsbeitrags von Akquisitionen. Die Einnahmen von EUR 113,0 Mio. liegen über diesem Bereich, wobei der staatliche Anreiz für Investitionen in italienische Apotheken das PCS Geschäft in diesen Markt im Jahr 2018 gut unterstützt hat.

Hospital Information Systems (HIS)

Der Lagebericht 2017 prognostizierte für das Gesamtjahr 2018 im Segment HIS einen Umsatz zwischen EUR 98 Mio. und EUR 100 Mio. Die Einnahmen von EUR 101,3 Mio. liegen über diesem Bereich, wobei die Ergebnisse der meisten Märkte über diesen Erwartungen liegen. Das Krankenhausgeschäft wird zurzeit von Aktivitäten in der DACH-Region, zu der Deutschland, Österreich und die Schweiz gehören, dominiert. Dies macht zurzeit über 70 Prozent des Umsatzes in dem Segment aus.

Health Connectivity Services (HCS)

Der Lagebericht 2017 prognostizierte für das Gesamtjahr 2018 im Segment Health Connectivity Services einen Umsatz zwischen EUR 42 Mio. und EUR 44 Mio. Das tatsächliche Umsatzergebnis von EUR 40,4 Mio. liegt unter dieser Spanne, wozu hauptsächlich einen negativen Währungseffekt von EUR -1,1 Mio. und etwa weniger als geplant Umsatz mit Pharmaunternehmen beigetragen haben.

Umsatzentwicklung (einschließlich Unternehmenserwerbe und Währungseffekte):

EUR Mio.	01.10.- 31.12.2018	01.10.- 31.12.2017	Veränderung	01.01.- 31.12.2018	01.01.- 31.12.2017	Veränderung
Ambulatory Information Systems	118,8	92,6	28%	461,9	334,1	38%
Pharmacy Information Systems	34,0	29,6	15%	113,0	104,8	8%
Hospital Information Systems	29,7	29,1	2%	101,3	100,8	0%
Health Connectivity Services	11,9	12,5	-4%	40,4	42,5	-5%
Sonstiges	0,0	-0,2		0,1	0,2	
GESAMT	194,4	163,6	19%	716,7	582,4	23%

Entwicklung des operativen Ergebnisses

Das konsolidierte Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) stieg im vierten Quartal um 39 Prozent, von EUR 36,9 Mio. im Vorjahreszeitraum auf EUR 51,4 Mio. im vierten Quartal 2018. Die entsprechende operative Marge betrug 26,4 Prozent im Vergleich zu 22,5 Prozent im Vorjahreszeitraum.

Auf Basis einer vorläufigen Steuerberechnung beläuft sich der erwartete Periodenüberschuss für das vierte Quartal 2018 auf EUR 25,3 Mio., was sehr deutlich über der Vorjahresperiode liegt. Das erwartete Cash Net Income für das vierte Quartal 2018 beträgt EUR 31,3 Mio. Dies entspricht einem Cash Net Income pro Aktie von EUR 0,63.

Gesamtgeschäftsjahr 2018

Der Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2018 betrug EUR 716,7 Mio. im Vergleich zu EUR 582,4 Mio. im Jahr 2017. Das entspricht einem Anstieg um EUR 134,3 Mio. bzw. 23,1 Prozent. Das organische Wachstum zu konstanten Wechselkursen betrug im Gesamtgeschäftsjahr 2018 23,3 Prozent.

Das Konzern-EBITDA belief sich 2018 auf EUR 182,3 Mio. im Vergleich zu EUR 128,4 Mio. im Vorjahr. Dies entspricht einem Anstieg von EUR 53,9 Mio. bzw. 42 Prozent. Die entsprechende operative Marge verbesserte sich um mehr als drei Prozentpunkte auf 25,4 Prozent.

Sonstige Ereignisse im Quartal

Der nationale Rollout der Telematikinfrastruktur

Im Juni 2018 einigten sich die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV), die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) und der Spitzenverband Bund der Krankenkassen (GKV- Spitzenverband) auf Änderungen der bestehenden Finanzierungsvereinbarungen für den nationalen Rollout der Telematikinfrastruktur in Deutschland mit einem niedrigeren Rückgang auf die erstatteten Beträge als bisher vereinbart. Ebenfalls wurde im Juni von der gematik eine Zulassung für einen zweiten Konnektor erteilt. Das dahinterstehende Unternehmen (T-Systems) begann Anfang September 2018 mit der Auslieferung.

Im Oktober bestätigte das Bundesgesundheitsministerium seine Absicht, die Frist für finanzielle Sanktionen gegen Ärzte und Zahnärzte, die nicht an die TI angeschlossen sind und keine Stammdatenverwaltungsdienste (VSDM) verwenden zu ändern. Der neue Termin für die Installation und den Start von VSDM ist nun 30.06.2019. Es bleibt eine Anforderung, dass die Praxisinhaber bis zum 31.03.2019 eine TI-Verbindung bestellt und bis dahin einen Vertrag unterschrieben haben müssen.

Im November erhielten auch andere Anbieter von TI-Komponenten (Arvato / Secunet, RISE) die erforderlichen Zulassungen und begannen Ende 2018 mit der Installation.

Zusammenfassend blieb CGM während des größten Teils des Jahres 2018 der einzige zugelassene Anbieter von TI-Verbindungspaketen. Die Vertriebs- und Installationstätigkeit hat sich trotz der Änderungen bei Finanzierung, Sanktionen und Fristen im Wesentlichen planmäßig fortgesetzt. Bis zum 31. Dezember 2018 hatte CGM rund 46.000 Bestellungen für das CGM-Verbindungspaket akkumuliert, von denen rund 42.000 installiert wurden. Von den 46 .000 Aufträgen stammen etwa 34.000 von bestehenden CGM-Primärsoftware-Kunden und 12.000 vom Rest des deutschen Marktes.

Umfassenderes Vertriebsmodell in Deutschland

Der Vertrieb von Software- und Hardwareprodukten an Ärzte und Zahnärzte in Deutschland sowie die entsprechenden Dienst- und Supportleistungen erfolgen heute über ein umfangreiches Netzwerk von Vertriebs- und Servicepartnern. Bei den Vertriebs- und Servicepartnern handelt es sich hauptsächlich um unabhängige IT-Systemhäuser, die sich auf eine CGM-Produktlinie spezialisieren und diese in ihrer Region an Arzt- und Zahnarztpraxen vertreiben sowie Support bieten.

CGM strebt eine stärkere Integration mit diesen hochspezialisierten Partnern an und möchte gleichzeitig den Vertrieb neuer Produkte und Dienstleistungen in Deutschland stärken. Um dieses Ziel zu erreichen, werden Kapitalbeteiligungen an ausgewählten effizienten Vertriebs- und Servicepartnern angestrebt und das landesweite Vertriebs- und Servicenetzwerk von CGM soll graduell ausgebaut werden. Im Dezember 2018, erwarb die CGM, 95 Prozent des Geschäftes der CoSi Medical IT GmbH (CoSi) durch einen Asset Deal. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Sigmaringen und eine Niederlassung in Eching bei München. Derzeit werden rund 1.000 Arztpraxen in Baden-Württemberg und Bayern betreut. Darüber hinaus erhöhte CGM im Januar 2019 ihre Beteiligung an der Gotthardt Informationssysteme GmbH (GIS) von 28 Prozent auf 100 Prozent, indem alle verbleibenden Anteile erworben wurden. GIS verfügt über mehrere Kundendienstniederlassungen in ganz Deutschland und betreut über 6.000 Arztpraxen.

Konsolidierung im Konzern von Fablab S.r.l., Italien

Im 2017 führte die Fusion von Intermedix Italia S.r.l. in Fablab S.r.l., beide in Italien, zu einem Abgang im Konzern. Wegen der fehlenden Kontrolle am Abschlussdatum wurde Fablab als assoziiertes Unternehmen betrachtet und at equity bewertet. Ab dem 1. Januar 2019 hat CGM durch eine Änderung der Governance-Struktur die Kontrolle über Fablab übernommen, und das Unternehmen wird ab dem 1. Januar im Konzern konsolidiert. Fablab bietet Kommunikation- und Datendienste für Pharmaunternehmen in Italien und wird im HCS Segment berichtet.

Prognosebericht

Jährliche Umsatzerlöse aus Softwarepflegeverträgen und sonstigen wiederkehrenden Erlösen mit Bestandskunden bilden die Haupteinnahmequelle des Konzerns. Zu Beginn des Jahres 2019 belief sich das erwartete Volumen hieraus auf EUR 443 Mio. im Vergleich zu EUR 418 Mio. in 2018. Dies entspricht einem Anstieg um 6 Prozent. Die Netzwerkverbindungen der Telematikinfrastruktur haben das Wachstum aus wiederkehrenden Umsätzen der letzten zwei Jahre beschleunigt. Ähnlich wie 2018 wird auch 2019 eine größere und dynamischere Komponente zusätzlich zu den wiederkehrenden Einnahmen als Folge der fortschreitenden Einführung der Telematikinfrastruktur erwartet.

Für das Jahr 2019 wird ein Konzernumsatz im Bereich von EUR 720 Mio. bis 750 Mio. erwartet, was einer Wachstumsrate von 1 bis 5 Prozent entspricht. Die folgenden Umsatzdaten basieren auf den vier Berichtssegmenten:

- + Der AIS Umsatz wird voraussichtlich in einem Bereich von EUR 464 Mio. bis EUR 488 Mio. liegen, einschließlich eines Wachstumsbeitrags von rund EUR 19 Mio. aus Akquisitionen. Dies entspricht einer flachen organischen Umsatzentwicklung in 2019, bei der weniger Einnahmen aus dem TI-Rollout erwartet werden, die durch normales organisches Wachstum im übrigen Geschäft kompensiert werden. Dieser Ausblick spiegelt alle derzeit verfügbaren Informationen und Einschätzungen des Vorstandes hinsichtlich Geschwindigkeit der Marktdurchdringung, dem CGM-Marktanteil und der Preisentwicklung zum weiteren Ausbau der Telematikinfrastruktur in Deutschland im Jahr 2019 wieder.
- + Das PCS-Segment wird voraussichtlich einen Umsatz von EUR 109 Mio. bis EUR 111 Mio. erwirtschaften, wobei Akquisitionen nur einen geringen Wachstumsbeitrag leisten werden. Dies entspricht einer leicht negativen organischen Umsatzentwicklung in 2019 nach dem starken Wachstum im 2018. Einige Chancen aus 2018, insbesondere aus Steuerincentiven in Italien, werden sich 2019 nicht wiederholen.
- + Das HIS-Segment wird voraussichtlich einen Umsatz im Bereich von EUR 104 Mio. bis EUR 106 Mio. erzielen, einschließlich eines Wachstumsbeitrags von rund EUR 1 Mio. aus Akquisitionen. Die entsprechende organische Wachstumsrate liegt bei 2-4 Prozent.
- + Das HCS-Segment wird 2019 voraussichtlich einen Umsatz zwischen EUR 43 Mio. und EUR 45 Mio. erzielen einschließlich eines Wachstumsbeitrags von rund EUR 3 Mio. aus Akquisitionen. Die entsprechende organische Wachstumsrate liegt bei 0-3 Prozent.

In Bezug auf die Rentabilität ist der neue Rechnungslegungsstandard IFRS 16 (Leasingverhältnisse) ab dem 1. Januar 2019 verpflichtend anzuwenden. Basierend auf diesem neuen Standard werden alle Leasingverhältnisse zu Finanzierungs-Leasingverhältnissen (Nutzungsrechte) und müssen per Saldo erfasst werden. Für CGM wird der G&V-Effekt für 2019 voraussichtlich zu einer Minderung der Betriebskosten (vorwiegend Bürogebäude und PKW-Leasing) um EUR 15 Mio. und damit zu einer Steigerung des EBITDA von ebenfalls rund EUR 15 Mio. führen. Entsprechend werden sich die Abschreibungen um rund EUR 14 Mio. und die Zinsaufwendungen um rund EUR 1 Mio. erhöhen, ohne dass sich dies auf das Ergebnis auswirkt. Inklusiv dieser Effekte wird erwartet, dass die operative Marge (EBITDA-Marge) in 2019 26-27 Prozent und das entsprechende EBITDA EUR 190 Mio. bis EUR 205 Mio. betragen wird.

Auf Konzernebene werden sich die Abschreibungen auf Sachanlagen im Jahr 2018 voraussichtlich auf EUR 26 Mio. belaufen (inklusive Effekte von IFRS 16). Außerdem sind Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von etwa EUR 32 Mio. zu erwarten, wobei EUR 26 Mio. für Abschreibungen auf Kaufpreisallokationen für zu einem früheren Zeitpunkt getätigte Unternehmenserwerbe entfallen. Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wird im Jahr 2018 voraussichtlich zwischen EUR 132 Mio. und EUR 147 Mio. betragen.

Gesamteinschätzung Konzern-Prognose

Die oben dargestellten Prognosen für das Geschäftsjahr 2019 lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- + Erwarteter Konzernumsatz zwischen EUR 720 Mio. und EUR 750 Mio.
- + Erwartetes operatives Konzernergebnis (EBITDA) zwischen EUR 190 Mio. und EUR 205 Mio.

Die vorstehende Prognose wurde im Februar 2019 gemacht und berücksichtigt weder Umsatz noch Kosten im Zusammenhang mit potenziellen und gegenwärtig noch nicht abgeschlossenen Unternehmenserwerben im Laufe des Geschäftsjahres 2019. Die Prognose für 2019 stellt die bestmögliche Einschätzung des Managements bezüglich künftiger Marktbedingungen und der Entwicklung der Geschäftssegmente von CompuGroup Medical in diesem Umfeld dar.

Vorläufige Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

zum 31. Dezember 2018

TEUR	01.10.- 31.12.2018	01.10.- 31.12.2017	01.01.- 31.12.2018	01.01.- 31.12.2017
Fortgeführte Geschäftsbetriebe				
Umsatzerlöse	194.427	163.556	716.673	582.375
Aktiviertete Eigenleistung	5.004	7.066	18.512	16.806
Sonstige Erträge	4.348	3.394	8.035	10.649
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	-40.671	-34.407	-151.395	-107.149
Personalaufwand	-75.801	-68.810	-287.211	-269.524
Sonstige Aufwendungen	-35.919	-33.947	-122.273	-104.713
Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)	51.390	36.851	182.340	128.444
Abschreibung von Sachanlagen	-3.146	-2.534	-11.510	-9.147
Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (EBITA)	48.243	34.317	170.830	119.297
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte	-7.793	-7.834	-30.526	-29.228
Operatives Ergebnis (EBIT)	40.450	26.483	140.304	90.069
Ergebnis aus at equity bilanzierten assoziierten Unternehmen	231	-427	3	-1.136
Finanzerträge	3.545	1.602	4.902	3.754
Finanzaufwendungen	-7.931	-9.425	-18.198	-27.131
Ergebnis vor Steuern (EBT)	36.295	18.232	127.010	65.556
Steuern vom Einkommen und Ertrag*	-11.044	-15.198	-40.853	-33.813
Periodenüberschuss	25.251	3.034	86.157	31.743
Aufgegebene Geschäftsbereiche				
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	1	0	-61
Konzernjahresüberschuss	25.251	3.035	86.157	31.682
davon auf Aktionäre des Mutterunternehmens entfallend	25.568	2.989	86.193	31.250
davon auf Minderheiten entfallend	-317	46	-36	432
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen				
Unverwässert (in EUR)	0,52	0,06	1,74	0,63
verwässert (in EUR)	0,49	0,06	1,71	0,63

* Vorläufige Steuerberechnung

Vorläufige Bilanz

für den Zeitraum 1. Januar - 31. Dezember 2018

VERMÖGENSWERTE

TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	538.390	534.608
Sachanlagen	83.617	82.812
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen at equity	11.568	10.734
Sonstige Finanzanlagen	168	172
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.598	0
Forderungen aus Finanzierungsleasingverträgen*	11.986	11.178
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.660	1.510
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	1.200	0
Latente Steuern	10.156	6.041
	660.343	647.055
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	19.615	12.497
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	104.413	110.908
Forderungen aus Finanzierungsleasingverträgen*	5.804	5.197
Vetragsvermögenswert	8.015	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.386	2.118
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	15.612	10.351
Ertragsteuerforderungen	6.035	6.521
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	25.288	30.362
	189.168	177.954
	849.511	825.009

* Im Vorjahr wurden die Forderungen aus Finanzierungsleasingverträgen unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	53.219	53.219
Eigene Anteile	-45.260	-20.292
Rücklagen	259.121	201.247
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und zustehende Rücklagen	267.080	234.174
Nicht beherrschende Anteile	2.122	1.886
	269.202	236.060
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und andere langfristige Rückstellungen	25.164	24.806
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	303.723	318.118
Vetragschulden	8.370	
Kaufpreisverbindlichkeiten	3.789	5.321
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	18.897	9.018
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	0	1.427
Latente Steuern	53.559	48.976
	413.502	407.666
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.686	34.241
Vetragschulden	33.945	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.294	43.944
Ertragsteuerverbindlichkeiten	11.922	15.261
Rückstellungen	37.222	33.237
Kaufpreisverbindlichkeiten	9.486	9.078
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11.747	9.063
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	18.505	36.459
	166.807	181.283
	849.511	825.009

CompuGroup Medical SE
Maria Trost 21
56070 Koblenz
Germany

Synchronizing Healthcare



**CompuGroup
Medical**